

Mitteilungsvorlage	Vorlage-Nr:	VO/2016/7428-01		
	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich		
Lohnt sich eine Mitgliedschaft bei MCON? / Anfrage der CDU-Fraktion - Antwort der Verwaltung				
Beratungsfolge:				
Gremium	Datum	Sitzungsart	Zuständigkeit	TOP-Nr.
Rat der Stadt Osnabrück	30.08.2016	Ö	Kenntnisnahme	

Der Inhalt der Vorlage unterstützt folgende/s strategische/n Stadtziele/e:

Finanzielle Handlungsfähigkeit (Ziel 2016 - 2020)

Sachverhalt:

Die Anfrage der CDU-Fraktion wird wie folgt beantwortet:

Vorbemerkungen

Das Projekt Euro-Office, das durch das Büro MCON im Auftrag der Kreise und kreisfreien Städte der Region Weser-Ems durchgeführt wird, verfolgt das Ziel, die Nutzung der Förderprogramme der Europäischen Union für die Stadt Osnabrück zu optimieren und jederzeit einen aktuellen Zugang zu den Programminformationen der EU zu sichern. Gleichzeitig ist das Projekt Euro-Office auch auf die Gemeinschaft der Landkreise und kreisfreie Städte und damit Weser-Ems insgesamt fokussiert. Gemeinsame Interessen werden identifiziert, gebündelt und verfolgt und so die Stärken der Zusammenarbeit aller Euro-Office-Mitglieder in der Region genutzt. Hierzu gehört auch der regelmäßige Austausch der für die Förderberatung verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung.

Mit Beschluss vom 10.09.2013 (VO/2013/3048) hat der Rat der Stadt Osnabrück der Verlängerung des seit 1995 laufenden Vertrages für die laufende EU-Förderperiode vom 1.1.2014 bis 31.12.2020 zugestimmt.

Im Einzelnen werden durch das Projekt die folgenden Ziele verfolgt:

- Aktuelle und möglichst frühzeitige Information über Förderpolitiken und -programme der Europäischen Union und förderrelevante "Neuigkeiten aus Brüssel"
- Unterstützung bei der Erschließung der Förderinstrumente der EU
- Durchführung von EU-Fördermittelrecherchen für konkrete Projektideen
- Erschließung europäischer Projektpartner
- Aufzeigen von Projektideen, die im Hinblick auf die Nutzung von europäischen Förderprogrammen von Interesse sein könnten
- Sensibilisierung für die Wahrnehmung europäischer Förderprogramme
- Generelle Sensibilisierung für die europäische Zusammenarbeit
- Profilierung der Region gegenüber der EU und laufende Kontaktpflege zur EU-Kommission und zu anderen relevanten Stellen

Damit verfolgt das Projekt weit mehr Ziele, als die ausschließliche Versendung von Förderinformationen.

Zu den Fragen im Einzelnen:

1. Wieviel hat die Stadt bisher an MCON bezahlt?

Für die oben benannten Dienstleistungen ist vertraglich die jährliche Summe von 16.795,96 € fixiert worden. Für die Vertragslaufzeit 2014 bis 2020 belaufen sich die Gesamtkosten

demnach auf 117.571,72 €.

2. Wieviel Fördermittel durch die EU sind im gleichen Zeitraum durch Aktivitäten von MCON in die Stadt Osnabrück geflossen?

Die Beantwortung dieser Frage ist nicht eindeutig möglich. Insgesamt wurden im Jahr 2015 durch MCON 227 Mails mit 313 Anlagen im Rahmen des Infodienstes ausgesendet. Hierzu wurden 568 EU-programmrelevanten Websites (davon 38 täglich und 530 wöchentlich) gesichtet und ausgewertet. Zusätzlich erfolgten 74 spezifische Aussendungen von EU-relevanten Informationen für die Stadt Osnabrück. Insgesamt 13 individuelle Förderrecherchen wurden durchgeführt und 4 Beratungsgespräche geführt. Auf Basis dieser Informationen erarbeiten dann unterschiedlichste Dienststellen Förderanträge oder beraten, wie z.B. die WFO GmbH, Dritte (z.B. Unternehmen) bei der Einwerbung von Fördermitteln.

Dabei ist nicht eindeutig festzustellen, welchen Anteil die Aussendung der Information an einer ggf. erfolgreichen Fördermitteleinwerbung hatte. Ob und inwiefern die Informationen und Beratungen zu einer Bewerbung um Fördermittel führt, liegt zudem nicht in der Verantwortung von MCON. Es ist jedoch davon auszugehen, dass im Falle der Einwerbung von Fördermitteln vielfach Informationen des Eurooffice Verwendung gefunden haben. Einen wesentlichen Einfluss auf die Erfolgsaussichten eines Förderantrages haben dabei die Antragstellenden selber, z.B. über die Qualität der Antragsunterlagen oder persönliches Engagement oder ein Umfeld, in dem positive und unterstützende Rahmenbedingungen (z.B. durch den Abbau von Hürden) für die Einwerbung von Drittmitteln existieren.

Der Rat der Stadt Osnabrück hat im Jahr 2012 beschlossen, die beim damaligen Fachbereich Stadtentwicklung und Integration angesiedelte EU-Kontaktstelle ersatzlos zu streichen und die Verantwortung für die Förderangelegenheiten dezentral in den Fachbereichen zu verankern. Seitdem erfolgt keine zentrale Erfassung eingeworbener Fördermittel. Darüber hinaus liegen der Stadt Osnabrück auch keine genauen Informationen vor, in welcher Höhe Dritte Fördermittel bezogen haben. Insofern sind hierzu externe Informationen zu Hilfe zu ziehen.

Die Landesregierung Niedersachsen hat in einer Antwort auf eine kleine Anfrage (Drucksache 17/6015) für die Jahre 2013 bis 2016 folgende Beträge in Euro aus Förderprogrammen der EU ermittelt, die an Empfänger in der Stadt Osnabrück gezahlt wurden:

Jahr	ILEK-Gesamt-betrag	Dorferneuerung-Gesamt-betrag	ZILE-Gesamt-betrag	ELER-Betrag
2013	0,00	22.279,95	53.591,64	168.504,06
2014	0,00	0,00	3.737,79	82.346,18
2015	0,00	0,00	6.908,68	146.813,10
2016	0,00	0,00	0,00	57.191,50
Insg.	0,00	22.279,95	64.238,11	454.854,84

Zusätzlich sind aus dem Europäischen Sozialfonds die folgenden Mittel in die Stadt Osnabrück geflossen.

2013	2014	2015	2016	Gesamtergebnis
3.798.242,84	4.755.014,41	1.549.111,97	489.678,67	10.592.047,89

Für die Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen wurden die folgenden Mittel bereitgestellt.

2013	2014	2015	2016	Gesamtergebnis
943.260	940.961	1.417.972	256.899	3.559.092

Insgesamt muss also festgestellt werden, dass Unternehmen, Verbände und die öffentliche Hand in erheblicher Weise von der EU Förderung profitieren. Grundlage hierfür sind qualifizierte Informationen, wie sie u.a. im Rahmen des Eurooffice Projektes durch die MCON zur Verfügung gestellt werden.

Damit stellen die von MCON zur Verfügung gestellten Dienstleistungen eine wesentliche Grundlage dar, um die in den Strategischen Zielen formulierte Forderung zur Ertragssteigerung durch Einwerbung von Drittmitteln sicherzustellen. Auf diese Bedeutung wurde auch im Rahmen der Vorlage VO/2016/6876 hingewiesen.

Daneben sind jedoch weitergehende Aktivitäten notwendig, um eine optimale Ausschöpfung der vorhandenen Mittel zu garantieren. Diesen Handlungsbedarf hat der Vorstand der Stadt Osnabrück erkannt und das Referat Strategische Steuerung und Rat damit beauftragt, im Rahmen des Projektes „Fördermanagement“, das am 01.10.2016 starten wird, dafür Sorge zu tragen, dass in der Zukunft verstärkt Fördermittel zur Finanzierung von städtischen Leistungen und Projekten eingeworben werden. Zum Aufgabenumfang wird dabei auch das konsequente Monitoring eingeworbener Gelder gehören. Dieses Projekt kann jedoch nicht die umfassende Rechercharbeit des Eurooffice ersetzen, sondern baut hierauf auf.

Anlage/n: